



Die Mitspieler des neuesten Stückes der Retzer Bühne.
Foto: Ortsverein

Immer Ärger mit den Alten

Retzer Bühne feierte gelungene Premiere

Die Theaterlaienspielgruppe „Retzer Bühne“ schreibt als Gründungsjahr 1985. Seit nunmehr 20 Jahren wird pro Jahr ein Stück eingeübt und auch aufgeführt.

Das Theaterstück des Jahres 2007 heißt „Immer Ärger mit den Alten“ und spielt im Hotel Adlon Berlin.

Zum Inhalt: Endlich eine Sensationsreportage für das „Lippische Tagblatt“. Mit Hilfe ihrer Leser haben sich die Redakteure eine Suppe eingebrockt, die sie nun selbst wieder auslöffeln müssen. Der 80. Hochzeitstag zweier 100-jähriger soll unter Teilnahme des ganzen Landes mit Rundfunkinterviews und großen Schlagzeilen im berühmten Hotel Adlon Berlin gefeiert werden. Die beiden Alten sind aber nicht das ideale Jubelpaar, wie die Medien im Vorfeld berichteten. Vielmehr sind es kratzbürstige und eigensinnige Typen, die sich streiten, ihre Betreuer tyrannisieren und mit Geschichten aus ihrem langen Eheleben alle in Erstaunen versetzen.

Premiere hatte das Stück am Freitag, 16. Februar, auf dem Saal der Gaststätte Rickmeyer in Retzen. Weitere Vorstellungen: Sonntag, 18. Februar, Freitag, 23. Februar, Sonntag, 25. Februar, Freitag, 2. März, Samstag, 3. März, Freitag, 9. März, Freitag, 16. März, Samstag, 17. März, Sonntag, 18. März, die

Vorstellungen beginnen freitags und samstags um 20 Uhr, sonntags um 17 Uhr. Für zwei weitere Vorstellungen wurde das Kur- und Stadttheater Bad Salzuflen angemietet: Die Vorstellungen finden am 23. und 24. März jeweils um 19.30 Uhr statt.

Bereits im Spätsommer des Vorjahres beginnen wir mit den Proben“, so Vereinsvorsitzender Karl-Heinz Fasse, „in der Anfangsphase proben wir einmal wöchentlich. In der heißen Phase kurz vor der Premiere wird zwei bis drei Mal in der Woche geübt“. Stolz ist der Verein auf drei Neuzugänge im Ensemble: Nina Kückmann, Sara Meier und Thomas Pietsch spielen in diesem Jahr ihr erstes Stück mit. Die Regie führt Susanne Habenicht, die das ursprünglich englische Stück ein wenig auf „lippische Begebenheiten“ umschrieb. Das Theaterstück hat drei Akte und dauert etwa zwei Stunden.

In den ersten zehn Jahren war Joachim Trage Spielleiter der Retzer Bühne, er übergab diese Aufgabe 1995 an Friedel Wöhler. Vier Jahre später übernahmen Heidi Krysmann, Nadine Nagel und Hans Carrell gemeinsam die Spielleitung. Doch Regie führen und gleichzeitig als Schauspieler auf der Bühne stehen war recht schwierig, so übernahm 2003 die Schauspielerin Susanne Habenicht das Amt der Re-

gisseurin. Durch stetige Vorwärtentwicklung konnte die Retzer Bühne im Laufe der Jahre ihre Spielqualität verbessern, das Bühnenbild wurde ausgereifter, unterstützende Technik integriert, und viele helfende Hände kamen hinzu. Heute hat der Verein 31 Mitglieder im Alter von 20 bis 70 Jahren. Die Beliebtheit, Akzeptanz und der Bekanntheitsgrad auch über Lippes Grenzen hinaus steigerte sich von Jahr zu Jahr.

Im Vorverkauf sind die begehrten Karten zu haben bei: Lebensmittelgeschäft Lohse, Kirchweg 10, Bad Salzuflen-Retzen, Porzellan und Hausrat Horstmann, Begastraße 10, Bad Salzuflen, sowie in folgenden Filialen der Sparkasse Lemgo: Beratungcenter Schötmar, Schloßstraße 37, Beratungcenter Bad Salzuflen, Rudolph-Brandes-Allee 2, Filiale Sylbach, Sylbacher Straße 219, Filiale Knetterheide, Bielefelder Straße 38b, Filiale am Herforder Tor 1. Für die beiden Vorstellungen im Kur- und Stadttheater gibt es Karten an der Theaterkasse im Kurgastzentrum und in der Bürgerberatung im Rathaus.

Vor allen Dingen für die Aufführungen in Retzen empfiehlt es sich, Karten im Vorverkauf zu erwerben. Der Saal der Gaststätte Rickmeyer fasst 160 Personen, im Kur- und Stadttheater haben 499 Menschen Platz.